



EUROPÄISCHE UNION



Baden-Württemberg

## FACTSHEET

<b>Programm/Instrument:</b>	<b>ERASMUS+ (2014-2020), EU-Programm für allgemeine und berufliche Bildung, Jugend und Sport</b> <b>Fördermöglichkeiten für den Ressortbereich des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport (Schulbereich, berufliche Bildung, Erwachsenenbildung, Jugend und Sport) sowie des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst (Hochschulbildung)</b>
<b>Fonds</b> <i>(ggf. leer)</i>	EU-Mittel (i.d.R. 100%) Die Mittelausstattung beträgt 14,7 Milliarden Euro für den Zeitraum von 2014 bis 2020. Für die Förderperiode ab 2021 hat die EU-Kommission eine Finanzausstattung von 30 Milliarden Euro vorgeschlagen.
<b>Federführende Behörde</b>	Kultus- und Wissenschaftsministerien sowie Senatsverwaltungen der Länder
<b>Beteiligte Stellen</b>	Für die Umsetzung des Programms sind in Deutschland vier Nationale Agenturen (NA) zuständig: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Schulbildung: NA im Pädagogischen Austauschdienst (PAD) des Sekretariats der Kultusministerkonferenz</li> <li>– Berufs- und Erwachsenenbildung: NA beim Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)</li> <li>– Jugend: NA Jugend für Europa (JFE)</li> <li>– Hochschulbildung: NA im Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD)</li> </ul>
<b>Ziele des Programms</b>	<b>Allgemeine Ziele des Programms</b> Erasmus+ unterstützt die Ziele der EU-Strategie "Europa 2020" für Wachstum, Arbeitsplätze, soziale Gerechtigkeit und Integration durch die Förderung der Mobilität zu Lernzwecken und der transnationalen Zusammenarbeit. Das Programm soll Kompetenzen und Beschäftigungsfähigkeit verbessern und die Modernisierung der Systeme der allgemeinen und beruflichen Bildung voranbringen.
<b>Prioritäten / Schwerpunkte</b> <i>(ggf. mit Erläuterungen, z.B. durch Angabe der darunter liegenden Maßnahmen)</i>	Die Ziele des Programms werden mit Hilfe der folgenden Leitaktionen (LA) verfolgt:  LA 1: Lernmobilität von Einzelpersonen; LA 2: Zusammenarbeit zur Förderung von Innovation und zum Austausch von bewährten Verfahren, Hochschulkooperationen und LA 3: Unterstützung politischer Reformen.  Für die Ressortbereiche des KM und MWK sind vor allem die dezentral (durch die Nationalen Agenturen) umgesetzten Maßnahmen von Bedeutung (LA 1 und die Strategischen Partnerschaften z. B. Erasmus+-Schulpartnerschaften, Strategische Hochschulpartnerschaften sowie eTwinning der LA 2).  Im Rahmen der Mobilitätsprojekte der <u>LA 1</u> können Personen der Zielgruppe in einem anderen Programmstaat an Fortbildungen teilnehmen oder Hospitationen / Job-shadowing durchführen. Außerdem werden Lernaufenthalte (berufliche Praktika) für Auszubildende oder Jugendbegnungen für Jugendliche im europäischen Ausland gefördert. Ziel der Maßnahmen sind die Förderung der Organisationsentwicklung bzw. der Erwerb von internationaler (Berufs-)kompetenz. Im Hochschulbereich ist zwischen Studierendennobilität (Studium an einer Partnerhochschule oder -Praktikum im Ausland) und Personalmobilität (Mobilität

	<p>zu Unterrichtszwecken oder Mobilität zu Fort- und Weiterbildungszwecken) zu unterscheiden. Außerdem werden mit Erasmus Mundus Joint Master Degrees exzellente, transnationale Masterstudiengänge gefördert.</p> <p>Die <u>LA 2</u> unterstützt diverse Typen von Partnerschaften bei der Entwicklung, dem Transfer oder der Einführung innovativer Verfahren sowie dem Austausch guter Praxis durch die transnationale Zusammenarbeit von Einrichtungen aus den am Programm beteiligten Ländern. Auf Hochschulebene werden u.a. Strategische Partnerschaften (zwischen Hochschulen), Wissensallianzen (Hochschulen – Unternehmen) sowie Kapazitätsaufbau (Entwicklungszusammenarbeit) gefördert. Die neue Förderlinie zum Aufbau „Europäischer Hochschulen“ gehört ebenfalls zur LA 2.</p> <p><u>LA 3</u> wird zentral von der Europäischen Kommission umgesetzt.</p>
<p><b>Zielgruppen</b></p>	<p>Alle öffentlichen oder privaten Einrichtungen, die in den Bereichen allgemeine und berufliche Bildung, Hochschulen, Jugend und Breitensport tätig sind, können im Rahmen dieses Programms Anträge auf Fördermittel stellen.</p> <p><u>LA 1: Mobilitätsprojekte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Schul- und Erwachsenenbildung: Schulpersonal, Personal vorschulischer Einrichtungen bzw. Personal einer Einrichtung der Erwachsenenbildung (z. B. vhs)</li> <li>– berufliche Bildung: Auszubildenden und Berufsbildungspersonal</li> <li>– Jugend: Jugendliche und Fachkräfte der Jugendarbeit.</li> <li>– Hochschulen: Studierende, Lehrende und Hochschulpersonal</li> </ul> <p><u>LA 2</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Hochschulen (Personal aus Forschung, Lehre und Verwaltung)</li> <li>– alle KM-Bereiche: Strategische Partnerschaften sind größere - auch sektorübergreifende - Partnerschaften verschiedener Akteure (z. B. Seminare, ZSL, Volkshochschulen...). Das Projekt wird dem Programmbereich (z. B. Schulbildung) zugeordnet, in dem der inhaltliche Schwerpunkt des Projekts liegt.</li> <li>– nur Schulbereich: <b>Erasmus+-Schulpartnerschaften</b> fördern die europäische Zusammenarbeit zwischen Schülern und Lehrkräften aus verschiedenen Ländern Europas durch die finanzielle Förderung für die gemeinsame projektbezogene Arbeit und Austauschmaßnahmen <b>eTwinning</b> unterstützt Schulen aller Schularten und vorschulische Einrichtungen dabei, „virtuelle“ Partnerschaften über das Internet aufzubauen und digitale Medien in den Unterricht zu integrieren.</li> </ul>



EUROPÄISCHE UNION



Baden-Württemberg

<b>Umsetzung durch Aufrufe, laufendes Antragsverfahren etc.</b>	<p>Es gibt eine jährliche allgemeine Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen durch die Europäische Kommission. Dazu kommen insbesondere für die LA 3 gesonderte Aufforderungen zur Einreichung von Vorschlägen.</p> <p>Der jährliche Leitfaden für Antragsteller informiert im Detail über die Ziele, Antragsbedingungen und Förderbeträge der jeweiligen Antragsrunde.</p>
<b>Vorgesehene Kooperationen mit anderen Regionen der Europäischen Union</b>	<p>eTwinning-Projektformate für Schülerinnen und Schüler und Lehrkräfte aus den Donaupraumländern (EUSDR), den „Vier Motoren“-Regionen und der Woiwodschaft Lodzkie/Polen.</p> <p>Ausrichtung regionaler Kontaktseminare als Transnational Cooperation Activity (TCA) für Lehrkräfte aus Frankreich und den „Vier Motoren“-Regionen.</p> <p>Die Hochschulen unterhalten mit Partnern in allen Kooperationsräumen des Landes BW intensive Beziehungen (Mobilität und Partnerschaften), die jedoch nicht seitens des MWK initiiert werden. Das MWK stellt den Hochschulen EU-Anschubmittel zur Verfügung, die auch zur Anbahnung von Erasmus-Projekten genutzt werden können.</p>
<b>Internetadresse</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <a href="https://km-bw.de/,Lde/Startseite/Schule/Europa+in+der+Schule">https://km-bw.de/,Lde/Startseite/Schule/Europa+in+der+Schule</a></li><li>• <a href="https://www.erasmusplus.de/erasmus/">https://www.erasmusplus.de/erasmus/</a></li><li>• <a href="https://eu.daad.de/de/">https://eu.daad.de/de/</a></li></ul>

Stand des Factsheets: (9.7.2019)